

# STATISTISCHE BERICHTE

0 3. MRZ. 2009

Pa



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. III/13/78

Erschienen am 25. August 1960

Signatur
Zahl
3 B 2 III 6

Stand der Reben

Ende Juli 1960

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter  
unter der Nr. C li 4.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

In der Berichterstattung vom 24. Juli wurde die Witterung nur von einem Drittel der Meldungen als für die Reben gut bezeichnet, während einen Monat zuvor, am 30. Juni, noch 91 vH der Berichterstatter eine solche Beurteilung gaben. Jetzt hielten 61 vH die Witterung für mittel und 5 vH sogar für schlecht. Es ist bemerkenswert, daß trotz dieser ausgesprochen verschlechterten Bewertung der Witterung doch der Anteil der Meldungen mit Angabe von Wetterschäden mit 16 vH sogar etwas niedriger war als im Vormonat. Der Anteil der Meldungen mit ausreichenden Niederschlägen ist mit 76 vH etwas größer als nach dem letzten Bericht. Allerdings erschienen statt 27 vH zu geringe Niederschläge im Juni-im jetzt vorliegenden Bericht 13 vH zu geringe und 11 vH zu hohe Niederschläge, wodurch die ungünstigen Beurteilungen im ganzen zurückgegangen sind. Die eingangs festgestellte weniger gute Meinung über die Witterung ist also nicht auf diese Witterungsfaktoren zurückzuführen, sondern auf den Temperaturverlauf und vor allem die Sonnenscheindauer. Diese war nur noch für die Hälfte der Berichterstatter (52 vH) ausreichend und nicht mehr für 100 vH wie vor einem Monat. Im Zusammenhang hiermit erschien der Temperaturverlauf einem reichlichen Drittel der Berichterstatter als ungünstig gegenüber nur 1 vH zu Ende Juni.

Von einem schlechten Ansatz der Trauben sprachen nur 3 vH der Meldungen. Auch ein mittlerer Ansatz erscheint mit 16 vH der Meldungen nur in begrenztem Umfang. 81 vH der Berichtsbezirke haben einen guten Ansatz der Trauben. Etwa ebenso groß ist der Anteil der Bezirke mit vollständig durchgeführten Pflegearbeiten.

Die Schäden durch Verrieselung halten sich bei allen Rebsorten in engen Grenzen. Starke Schäden dieser Art sind nur in 3 vH der Meldungen für die Sorte Elbling und in je 1 vH für die Sorten Müller-Thurgau und Burgunder angegeben. Auch mittlere Schäden sind nicht häufig und nur beim Elbling (mit 14 vH) in mehr als 10 vH der jeweiligen Meldungen vertreten.

Der Stand der Reben fand mit der Gesamtnote 2,0 (= gut bzw. 1/2 bis 3/4 Herbst) eine wesentlich bessere Beurteilung als sonst im Juli. Die bisher beste Note der zehn Vorjahre wurde mit 2,2 in den Jahren 1959 und 1950 erreicht. Allerdings verschlechterte sich in diesem Jahr die Bewertung ein wenig gegenüber der Note vom Juni; in einer beträchtlichen Zahl von Weinbaugebieten blieb die Beurteilung unverändert und in einigen traten sogar Verbesserungen ein. Nach dem gegenwärtigen Stand ist mit einer mengenmäßig reichen Ernte zu rechnen. Jedoch ist es nicht möglich, auf Grund der Bewertungsnoten bereits die Größenordnung der zu erwartenden Ergebnisse beim Hektarertrag oder bei der Erntemenge in Zahlen zu bestimmen. Sonst hätten diese Werte unmittelbar geschätzt werden können. In der Tat zeigt die Erfahrung des letzten Jahrzehnts starke Unterschiede in den Hektarerträgen von Jahren mit gleichlautenden Noten des Standes der Reben im Juli.

Allgemeine Angaben über Witterung und Weinbau 1960

Berichts- gegenstand und Beurteilung	Nordrh.- Westf.	Hessen	Rheinl.- Pfalz	Baden- Würtbg.	Bayern	Saar- land	Bundes- gebiet 1)	
	in vH der Meldungen mit einschlägigen Angaben							Juli Juni
Witterung für die Reben								
gut	25	20	34	30	56	-	34	91
mittel	75	70	62	62	44	67	61	9
schlecht	-	-	4	8	-	33	5	0
Wetterschäden								
keine	75	90	85	83	81	100	84	81
schwache	25	10	14	15	15	-	14	14
starke	-	-	1	2	4	-	2	5
Niederschläge								
zu gering	-	27	18	4	32	-	13	27
ausreichend	75	70	79	76	65	100	76	72
zu hoch	25	3	3	20	3	-	11	1
Temperaturverlauf								
günstig	25	30	66	63	85	-	65	99
ungünstig	75	70	34	37	15	100	35	1
Sonnenscheindauer								
zu gering	100	77	52	47	18	33	48	-
ausreichend	-	23	48	53	82	67	52	100
Ansatz der Trauben								
gut	75	93	87	77	69	33	81	.
mittel	25	7	11	18	26	50	16	.
schlecht	-	-	2	5	5	17	3	.
Durchführung der Pflegearbeiten								
vollständig	-	79	79	84	89	100	82	81
unvollständig	100	21	21	16	11	-	18	19

1) Weinbautreibende Länder

Verrieselungsschäden 1960

Land	Schäden <sup>2)</sup>	Weißweinsorten				Rotweinsorten	
		Sil- vaner	Ries- ling	Müller- Thurgau	Elb- ling	Portu- gieser	Bur- gunder
		in vH der Meldungen mit einschlägigen Angaben für die betr. Rebsorte					
Nordrhein-Westfalen	keine	67	75	75	67	75	75
	schwache	33	25	25	33	25	25
	mittlere	-	-	-	-	-	-
	starke	-	-	-	-	-	-
Hessen	keine	75	30	67	-	-	50
	schwache	25	70	33	-	-	50
	mittlere	-	-	-	-	-	-
	starke	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	keine	72	51	62	39	76	56
	schwache	26	43	33	53	21	32
	mittlere	2	6	5	5	3	12
	starke	-	-	-	3	-	-
Baden-Württemberg	keine	64	48	48	32	64	47
	schwache	35	43	44	43	28	44
	mittlere	1	8	7	25	8	8
	starke	-	1	1	-	-	1
Bayern	keine	56	53	39	30	55	63
	schwache	40	34	49	49	40	37
	mittlere	4	11	8	16	-	-
	starke	-	2	4	5	5	-
Saarland	keine	-	-	-	-	-	-
	schwache	-	-	-	-	-	-
	mittlere	-	-	-	-	-	-
	starke	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet <sup>1)</sup>	keine	67	49	55	35	72	51
	schwache	31	44	38	48	24	40
	mittlere	2	7	6	14	4	8
	starke	-	0	1	3	0	1

1) Weinbautreibende Länder. - 2) schwach = Schäden von 10 bis unter 30 vH, mittel = Schäden von 30 bis unter 50 vH, stark = Schäden von 50 vH und darüber.

Stand der

Noten: 1 = sehr gut 3,4 bis voller Herbst, 2 = gut: 1/2 bis 3/4 Herbst,  
5 = sehr gering:

Land Verwaltungsbezirk Weinbauggebiet	Note		
	1960		
	Juli	Juni	Mai
<u>Nordrhein-Westfalen</u>			
(Rheingebiet)	2,3	2,0	2,0
<u>Hessen</u>	1,7	1,6	1,6
RB Darmstadt (Bergstraße)	1,6	1,8	1,9
" Wiesbaden (Rheingau)	1,7	1,6	1,6
<u>Rheinland-Pfalz</u>	2,0	1,9	2,1
Rheinland-Nassau	2,0	1,9	2,2
davon: Mittelrhein	2,2	2,1	2,1
Nahe (RB Koblenz)	1,8	1,7	2,0
Obermosel	2,1	2,1	2,2
Saar	2,6	2,4	2,8
Ruwer	2,4	2,4	3,0
Mittelmosel	1,9	1,9	2,2
Untermosel	1,9	1,9	2,0
Ahr	2,0	2,0	2,0
Lahn	2,1	2,1	2,7
Rheinhessen	1,7	1,6	1,8
davon: Worms und Umgegend	1,5	1,4	1,5
Oppenheim und Umgegend	1,4	1,7	1,7
Mainz und Umgegend	1,7	1,7	1,9
Ingelheim und Umgegend	1,7	1,9	2,0
Wiesbach	1,7	1,6	2,0
Bingen und Umgegend	1,7	1,6	2,0
Nahe (RB Rheinhessen)	1,7	1,7	1,7
Alzey und Umgegend	1,7	1,6	1,9
Pfalz	2,2	2,2	2,4
davon: Mittelhaardt	1,9	1,9	2,0
Oberhaardt	2,3	2,4	2,7
Unterhaardt mit Zellertal	1,8	2,0	2,3
Nahe (RB Pfalz)	2,6	2,4	3,0
<u>Baden-Württemberg</u>	2,2	2,1	2,1
Nordwürttemberg	2,2	2,2	2,3
davon: Oberes Neckartal	2,1	2,2	2,0
Unteres Neckartal	2,1	2,2	2,3
Remstal	2,0	1,6	1,7
Enztal	2,4	2,3	2,4
Zabergäu	2,4	2,5	2,6
Kocher- und Jagsttal	1,9	2,0	2,2
Tauber- und Jagsttal	3,0	3,4	3,5

1) Weinbautreibende Länder

# Reben Juli 1960

3 = mittel: 1/3 bis 1/2 Herbst, 4 = gering: 1/6 bis 1/3 Herbst,  
weniger als 1/6 Herbst

Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Note		
	1960		
	Juli	Juni	Mai
noch: Baden-Württemberg			
Nordbaden	2,4	2,3	2,5
davon: Tauber- und Maintal	2,2	2,2	2,5
Neckar- und Jagsttal	2,2	2,2	2,5
Bergstraße	2,2	2,4	2,5
Kraichgau	2,5	2,3	2,5
Pfinz-, Enz- und Alb tal	2,7	2,4	2,9
Südbaden	2,1	1,9	1,8
davon: Seegegend	2,0	1,8	1,8
Oberes Rheintal	4,7	4,7	5,0
Markgräflerland	2,3	2,2	1,8
Kaiserstuhl	1,9	1,9	1,7
Breisgau	2,1	1,8	1,9
Ortenau und Bühlergegend	1,8	1,7	1,6
Süd württemberg-Hohenzollern	2,5	2,3	2,6
davon: Oberes Neckartal	2,1	1,8	2,0
Enztal	3,7	3,7	4,3
Bodenseegebiet	2,0	2,0	2,0
<u>Bayern</u>	2,0	2,1	2,5
RB Unterfranken	1,8	1,9	2,3
" Mittelfranken	3,6	4,0	4,3
" Schwaben	3,5	3,1	2,0
" Oberpfalz	4,0	4,0	2,0
" Niederbayern	3,0	2,0	2,0
<u>Saarland</u>	3,4	3,3	3,7
<u>Bundesgebiet<sup>1)</sup></u>	2,0	1,9	2,1
1959	2,2	2,2	2,3
1958	2,3	2,1	2,1
1957	3,0	3,0	3,2
1956	3,7	3,8	3,9
1955	2,8	2,7	2,7
1954	2,6	2,4	2,5
1953	3,0	3,0	3,0
1952	2,3	2,4	2,3
1951	2,4	2,1	2,1
1950	2,2	2,1	2,1